



Sustainable Finance Think Tank

IF WE ARE SERIOUS ABOUT SUSTAINABLE  
DEVELOPMENT, WE NEED TO GET THE  
FINANCING RIGHT.

In Kooperation mit



Wissenschaftsplattform  
Sustainable Finance

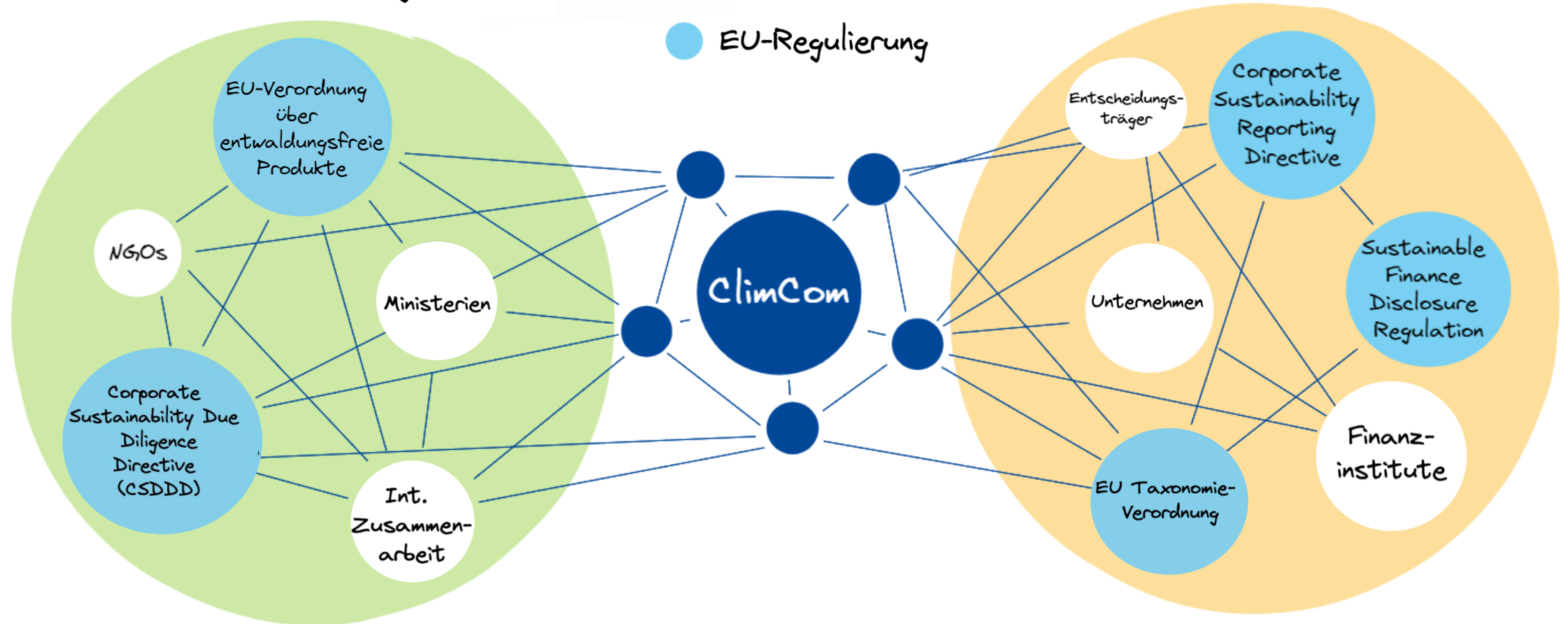


[climateandcompany.org](https://climateandcompany.org)  
[hello@climcom.org](mailto:hello@climcom.org)

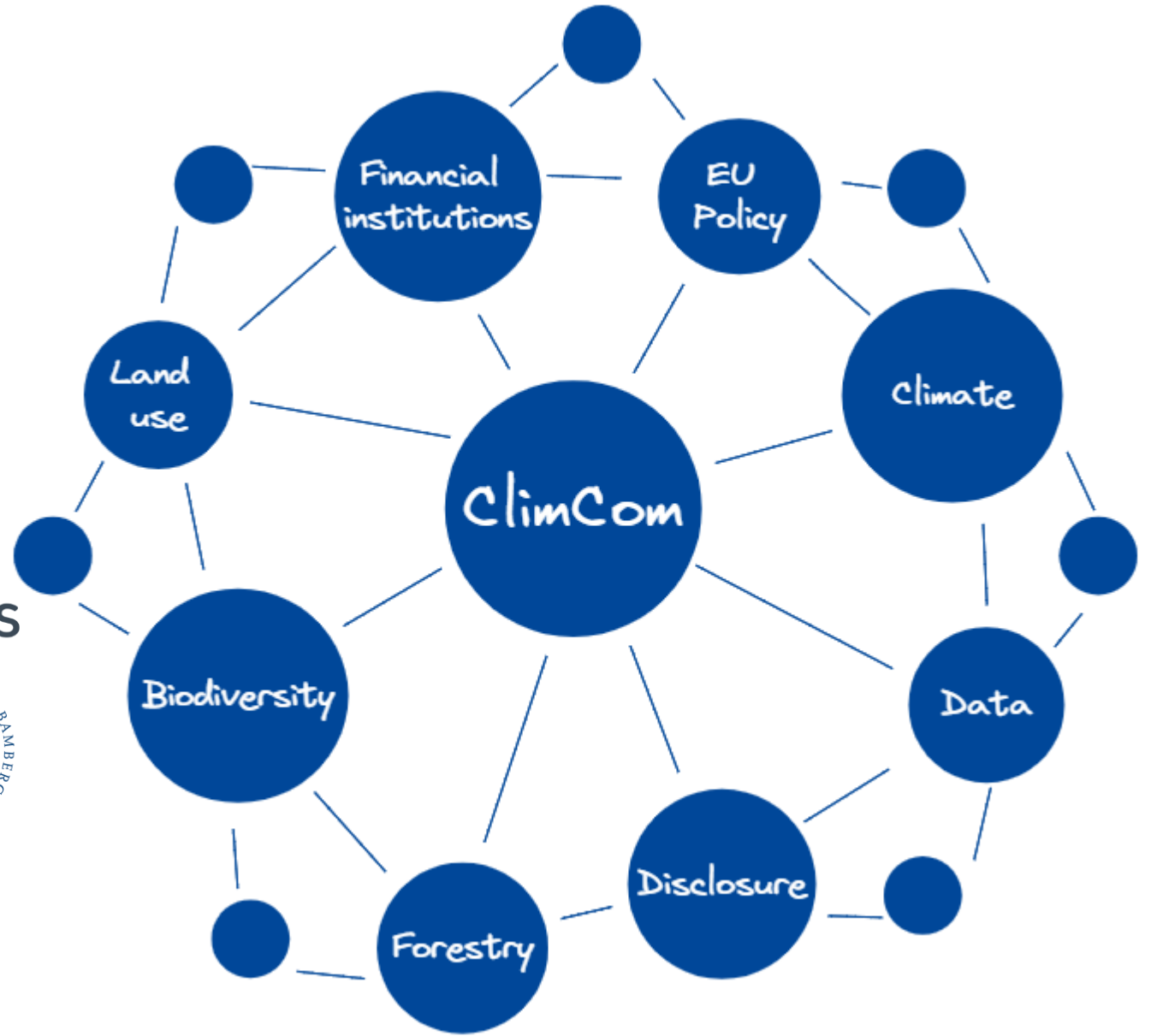
# Wir bauen Brücken

## Umwelt-Lager

## Finanz-Lager



# Warum gerade wir diese Brücken bauen (können)?



A collection of logos for various partner organizations:

- CLIMATE FOCUS
- Frank Bold
- MERIDIAN INSTITUTE
- Global Canopy
- GERMANWATCH
- ecos
- CLIMATE ADVISERS
- Umwelt Bundesamt
- ELLEN MACARTHUR FOUNDATION
- Accountability Framework
- TROPICAL FOREST ALLIANCE
- OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT BAMBERG
- Radboud University
- CDC BIODIVERSITÉ
- umwelmbundesamt<sup>U</sup> ENVIRONMENT AGENCY AUSTRIA
- trase

# Das “Post-2020 Global Biodiversity Framework” - Implikationen für aktuelle EU-Vorhaben im Bereich Sustainable Finance

Berlin Seminar (17.01.2023) am DIW Berlin

Ingmar Juergens

In Kooperation mit



Wissenschaftsplattform  
Sustainable Finance

# Post 2020 Global Biodiversity Framework

15. Vertragsstaatenkonferenz in Montréal hat sich auf neuen „**Globalen Rahmen für Biodiversität**“ zur Umsetzung der Konvention in den nächsten zehn Jahre verpflichten.

**CBD-Mission 2030:** "To take urgent action across society to conserve and sustainably use biodiversity and ensure the fair and equitable sharing of benefits from the use of genetics resources, to put biodiversity on a path to recovery by 2030 for the benefit of planet and people."

**CBD-Vision 2050:** "By 2050, biodiversity is valued, conserved, restored and wisely used, maintaining ecosystem services, sustaining a healthy planet and delivering benefits essential for all people."

Quelle: [The Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework](#)

Key Deliverables of the  
Global Biodiversity  
Framework:



**Mission: halting and reversing  
biodiversity loss by 2030**

**30x30 -**  
Protect 30% of  
land and sea  
areas

Reduce the  
introduction of  
invasive species  
by 50%

Reduce pollution  
risk to  
biodiversity from  
all sources

Explicit reference  
to rights of  
Indigenous  
groups, women,  
and nature

# “Finanz”-Ziele

TARGET 14

Angleichung der Steuer- und Finanzströme an die Ziele dieses Rahmens

TARGET 15

Offenlegung der biologischen Vielfalt für Unternehmen und Finanzinstitute

TARGET 18

Reduzierung der biologischen Vielfalt schadenden Subventionen um mindestens 500 Milliarden USD pro Jahr

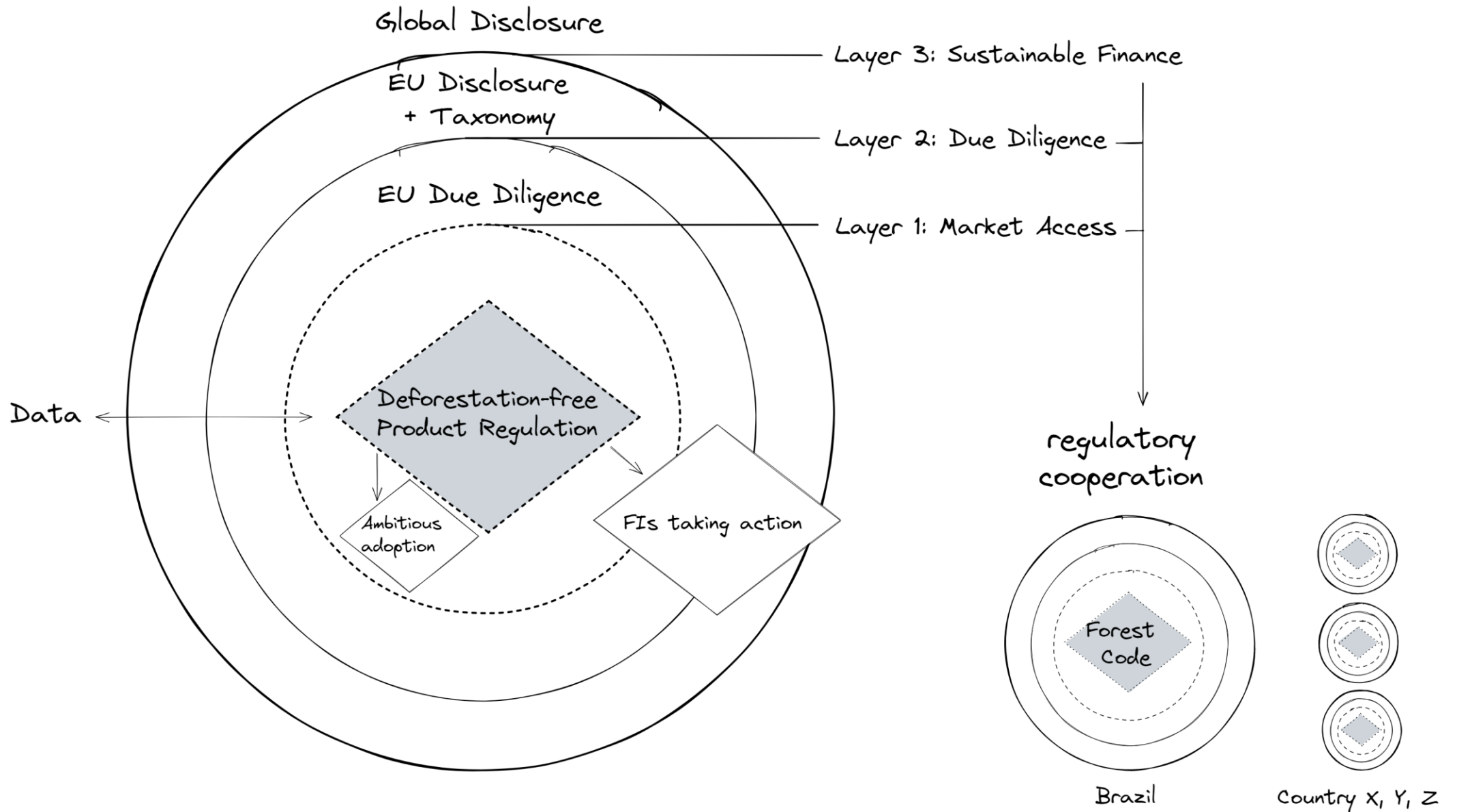
TARGET 19

Aufstockung der Mittel für die biologische Vielfalt um mindestens 200 Milliarden USD pro Jahr

GOAL D

Finanzielle Mittel für die Umsetzung einschließlich der Anpassung der Ströme an die Vision 2050

# Überblick über einen Teil der relevanten EU-Regulierung





# Target 15: Biodiversity disclosure for companies and financial institutions

---

## Final Text:

- "Take [...] measures [...] to ensure that large and transnational companies and financial institutions: (a) Regularly monitor, assess, and transparently disclose their risks, dependencies and impacts on biodiversity including with requirements for all large as well as transnational companies and financial institutions along their operations, supply and value chains and portfolios;"
- 

## Comments

- + Disclosure of risks, impacts, and dependencies
  - + Supply and value chains
  - + Large support for mandatory disclosure by governments and businesses
  
  - Omission of the term "mandatory" for disclosure
  - Limited to large and transnational companies and financial institutions
-

## Wichtige Beobachtungen zum „Biodiversitätsstandard“ (ESRS-E4)

- Was ist drin und was fehlt zu „Wertschöpfungsketten“?
  - Disclosure requirement 16 (b), 19 (b) und 20 (b), 26 (e): gut, umfassen die “value chain”; das sind alles nicht-quantitative Berichtspflichten
  - Wo es dünner wird, ist in den Berichtspflichten E4-4 bis E4-6, ab Seite 11 bei den “Metrics and Targets” (Ziele, Impacts, und Finanzielle Effekte), also den harten Fakten und Daten, wo wie Wertschöpfungskette dann nicht mehr erwähnt wird.
- Wenn das so bleibt, dann müssen die in die Sektorstandards!
- Aus Biodiversitätssicht fehlt sonst der Großteil mit europäischer Wirtschaftsaktivität verbundener Umweltrisiken- und Auswirkungen in der Berichterstattung

# Wichtige Beobachtungen zur Taxonomie am Beispiel Entwaldung

## Wie gut adressiert der Taxonomie-Vorschlag Entwaldung entlang der Lieferkette?

- **Auf den ersten Blick prinzipiell gut:** Lieferkette + verschiedene Maßnahmen zur Verhinderung der Entwaldung sind in den meisten relevanten Aktivitäten drin.

### ABER:

- **Nicht systematisch** über alle Aktivitäten hinweg
- **Ambitionsniveau manchmal (viel) zu gering:**
  - Beispiel: Tierfutter hat große Auswirkungen auf die Entwaldung, aber nur ausgewählte Futtermittel müssen nachweislich die Anforderungen erfüllen
  - Beispiel neue Gebäude: 50 % verantwortungsvoll beschaffte Rohstoffe haben immer noch beträchtliche Auswirkungen von nicht quantifiziertem Ausmaß.

# Wichtige Beobachtungen zum EU-Lieferkettengesetz (CSDDD)

## Verhandlungsposition des Rates:

Es bleibt den Mitgliedstaaten überlassen, ob sie Finanzinstitute bei der Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht einbeziehen oder nicht

- Vage Sorgfaltspflichten in Bezug auf Biodiversität und Klima
- Begrenzter Umfang der Wertschöpfungskette (nur "etablierte Geschäftsbeziehungen")
- Die Bundesregierung verwässert Kommissionsvorschlag, auch im Rat
- Besorgniserregende Forderungen einiger deutschen CDU/CSU Abgeordneter im EU-Parlament, das EU-Lieferkettengesetz mit Verweis auf aktuelle Krisensituationen ganz aufzuschieben.

# Wichtige Beobachtungen CSDDD continued...

## Noch nicht „fit for purpose“ zur Umsetzung des Global Biodiversity Frameworks

- **Sehr unpräziser Artikel über Klimaverpflichtungen/Klimaplan**
  - Klimaplan braucht konkrete Emissionsreduktionsziele und Ziele für andere Klimawandeltreiber (wie etwa Landnutzung) und eine Umsetzungspflicht
- **Schwache Umwelt-Sorgfaltspflicht und Definition negativer Umweltauswirkungen**
  - Änderung Definition 'adverse environmental impact' in Artikel 3(b) notwendig
  - Liste zu schützender Umweltgüter aufnehmen
  - Annex um weitere internationale Umweltabkommen ergänzen

# Zeitplan CSDDD



In der Diskussion  
im EU-Parlament  
und im EU-Rat



Voraussichtliche  
Einführung vor  
Jahresende



Umsetzung in  
nationales Recht

[...]



Anwendung der  
nationalen  
Vorschriften

# Schlussfolgerungen

- Auf EU-Ebene:
  - Delegierte Rechtsakte zu Taxonomie und ESRS eng begleiten
  - Ratsposition zu CSDDD-Verhandlungen nach COP-15 nicht mehr haltbar!
- Auf internationaler Ebene:
  - Die TNFD, ESRS und ISSB/GRI sollen die Mindeststandards dafür festlegen, was die Offenlegung der biologischen Vielfalt im Rahmen von Ziel 15 bedeutet.
    - Deutschland muss sich dafür einsetzen, dass die internationalen Standards hinreichend ambitioniert sind:
    - Einfluss von GRI stärken, jüngste ISSB Vorschläge unterstützen, TNFD weiter aktiv fördern
  - G7: Aufforderung und Unterstützung Japans nächste Woche, das Thema Biodiversität&Finance zu priorisieren
  - G20: mit Brasilien das Thema für G20-Arbeitsprogramm vorbereiten
  - International Platform on sustainable finance: Einsetzen einer Arbeitsgruppe 2023

# Wie geht es weiter?

- Die Vertragsstaaten müssen ihre nationalen Strategien und Aktionspläne für die biologische Vielfalt (NBSAPs) auf der Grundlage des GBF anpassen und umsetzen
  - Die CBD COP 16 wird in der Türkei stattfinden und als Raum dienen, um den Fortschritt der Länder in Bezug auf Ziele zu messen
- Fonds und Initiativen (bestehende und geplante) werden die Parteien dabei unterstützen, z.B:
  - Schaffung eines neuen Fonds im Rahmen der GEF (Global Environmental Facility), dem wichtigsten bestehenden Finanzierungsmechanismus der UN für die biologische Vielfalt.
  - Accelerator Partnership: unter der Leitung von Kolumbien und mit Unterstützung Deutschlands zur Beschleunigung der länderspezifischen Umsetzung



# Zusammenfassung

- Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt ist zwar nicht bindend, aber das Bekenntnis zu Transparenz (entlang der Wertschöpfungskette) unter Target 15 und die anderen Finanzierungs-relevanten Ziele sind deutlich formuliert.
- Dies ist eine klare Botschaft an die politischen Entscheidungsträger:innen, was sie tun müssen: an nationale Regierungen (siehe u.a. EU Berichtsstandards), aber auch für die Zusammenarbeit im Rahmen der TNFD, G7, G20 und IPSF (und ISSB/GRI)!
- Ohne Transparenz bewegen wir uns im Blindflug auf die 2030-Mission und andere Klima- und Biodiversitätsziele zu (oder auch nicht)
- Auftrag an alle Vertragsstaaten, Offenlegung sicherzustellen. Damit kann ein Level playing field entstehen, v.a. wenn wir internationale Standards an den EU-Standards ausrichten

# **Anhang I: Zusammenfassung der Bedeutung des Abkommens und nächster Schritte für andere wichtige Akteure**

# ISSB

- Für das International Sustainability Standards Board (ISSB) steht die gleiche Aufgabe an wie für die Europäische Kommission.
- Das deckt sich gut mit der Antwort von Emmanuel Faber auf meine Frage bei der EFRAG-Konferenz 2022 am 7. Dezember in Brüssel: dass nämlich die Berichterstattung über die Wertschöpfungskette nicht auf die Klimaberichterstattung beschränkt sei und dass sie für die biologische Vielfalt und die Ökosysteme ebenso wichtig sei.
- Nach der [Ankündigung](#) des ISSB auf seiner Sitzung in Montréal im Dezember und der Ansprache von Herrn Faber vor der COP15 scheint der ISSB tatsächlich bereit zu sein, in Sachen biologische Vielfalt voranzukommen:  
  
→ "Nachdem wir ein starkes Feedback zum Zusammenhang zwischen Klima und Natur, einschließlich kultivierter und natürlicher Biodiversität, Entwaldung und Wasser, erhalten haben [...], wird das ISSB schrittweise Verbesserungen erforschen, die den Standard für klimabezogene Angaben (S2) ergänzen, auch in Bezug auf natürliche Ökosysteme [...]."

## Vertragsstaaten der UN-Biodiversitätskonvention

- Für alle Vertragsparteien des Übereinkommens muss "die Ausarbeitung und Umsetzung nationaler Finanzierungspläne für die biologische Vielfalt oder ähnlicher Instrumente" (Zielvorgabe 19.b) die Entwicklung international abgestimmter Offenlegungsanforderungen umfassen.
- Diese stellen ein wichtiges Element zur Erleichterung internationaler Finanzströme dar, insbesondere von privaten Finanzinstituten und Investoren, die zunehmend Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegen oder nachhaltige Anlagestrategien verfolgen.

# Unternehmen und andere Akteure in Entwicklungsländern

- Für alle Unternehmen und Kleinbauern in Entwicklungsländern, die in die Wertschöpfungskette der Industrieländer eingebunden sind, wird die Unterstützung durch bilaterale und multilaterale Mechanismen für Finanzierung und Kapazitätsaufbau wichtig sein.
- Aber auch viele Unternehmen und Finanzinstitutionen erklärten sich bereit, ihre Partner in den Entwicklungsländern in diesem Bestreben zu unterstützen.
- Die von der kolumbianischen Regierung initiierte *Accelerator-Partnerschaft*, der sich die EU am 16. Dezember anschloss, ist ein Beispiel für einen solchen Unterstützungsmechanismus. Diese Partnerschaft könnte den Aufbau von Kapazitäten in Bezug auf eine Reihe neuer und künftiger politischer Instrumente der EU unterstützen, die für ihre Partner entlang der Wertschöpfungsketten von großer Bedeutung sind, darunter die Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Sorgfaltspflichten oder die kürzlich verabschiedete Verordnung über entwaldungsfreie Produkte.

# KMU

- Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollte die Beschränkung von Ziel 15 auf große und transnationale Unternehmen nicht dazu führen, dass wir unsere Aufmerksamkeit davon abwenden, wie wichtig es ist, dass die Offenlegung für KMU entlang der gesamten Wertschöpfungskette funktioniert.
- KMU sehen sich zunehmend mit Berichterstattungsanforderungen ihrer nachgelagerten Kunden und ihrer Geldgeber konfrontiert - und da es keine verbindlichen und standardisierten Berichterstattungsrahmen gibt, unterscheiden sich diese Anforderungen, mit denen KMU konfrontiert sind, oft von Kunde zu Kunde oder von Bank zu Bank. Die Arbeit der EFRAG an einem vereinfachten Berichtsstandard stellt eine wichtige Pionierarbeit in diesem Bereich dar, die im nächsten Jahr mit großem Engagement fortgesetzt werden muss.
- Äußerst ermutigend: Unternehmen auf der COP15 sehr präsent; Forderung an Regierungen politische Maßnahmen zur Verringerung von Naturverlusten umzusetzen, darunter auch verpflichtende Offenlegung.
- Einige dieser Unternehmen sind KMU, was zeigt, dass die KMU in der ganzen Welt bereits Maßnahmen ergreifen, auch wenn sie nicht ausdrücklich in den Geltungsbereich von Ziel 15 einbezogen sind.
- "[Make it Mandatory](#)"

# Durch CSRD: der Scope erhöht sich in wichtigen Sektoren im Vergleich zur NFRD, aber nicht in denen, die durch KMU dominiert sind und für Biodiversität extrem wichtig sind!

Ausgewählter Sektor	NFRD				CSRD		
	# Firmen	# Firmen	Umsatz	Beschäftigte	# Firmen	Umsatz	Beschäftigte
D - Energieversorgung	72517	22	20.0% <sup>a</sup>	44.0% <sup>b</sup>	1757	88.7% <sup>a</sup>	84.7% <sup>b</sup>
A.01 - Landwirtschaft	212129	3	1.1% <sup>b</sup>	0.7% <sup>b</sup>	402	32.8% <sup>b</sup>	13.1% <sup>b</sup>
H49 – Landverkehr und Transport	308416	8	0.8% <sup>a</sup>	0.7% <sup>a</sup>	1217	45.5% <sup>a</sup>	30.9% <sup>a</sup>
C24 – Metallerzeugung	9944	18	17.8% <sup>a</sup>	24.6% <sup>a</sup>	950	82.8% <sup>a</sup>	80.8% <sup>a</sup>
F - Baugewerbe	320171	16	3.3% <sup>a</sup>	1.5% <sup>a</sup>	930	13.5% <sup>a</sup>	5.2% <sup>a</sup>

a) share compared with Eurostat 2018 data (structural business statistics);

b) share calculated based on available firm-level data (AMADEUS) ;

Missing value for revenue & employees replaced by sectoral median for large companies.

**Data:** Bureau van Dijk, AMADEUS  
**Research:** Climate & Company, Frankfurt School, University of Hamburg (2021)

# Herausforderungen & Lösungen bei der Messung von Biodiversität (durch Finanzinstitute)

Berlin Seminar (17.01.2023) am DIW Berlin

Malte Hessenius

In Kooperation mit



Wissenschaftsplattform  
Sustainable Finance

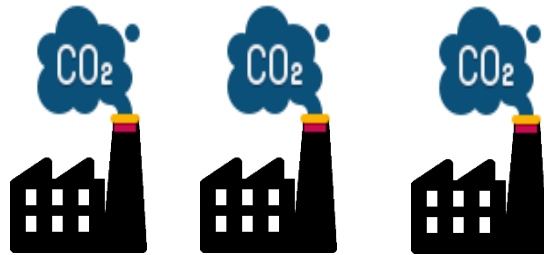


# Charakteristik (I): „Klima“ vs. „Biodiversität“

Klima



Biodiversität  
& Natur



Flächennutzung (und die Veränderung von Flächen)

Wasserverbrauch

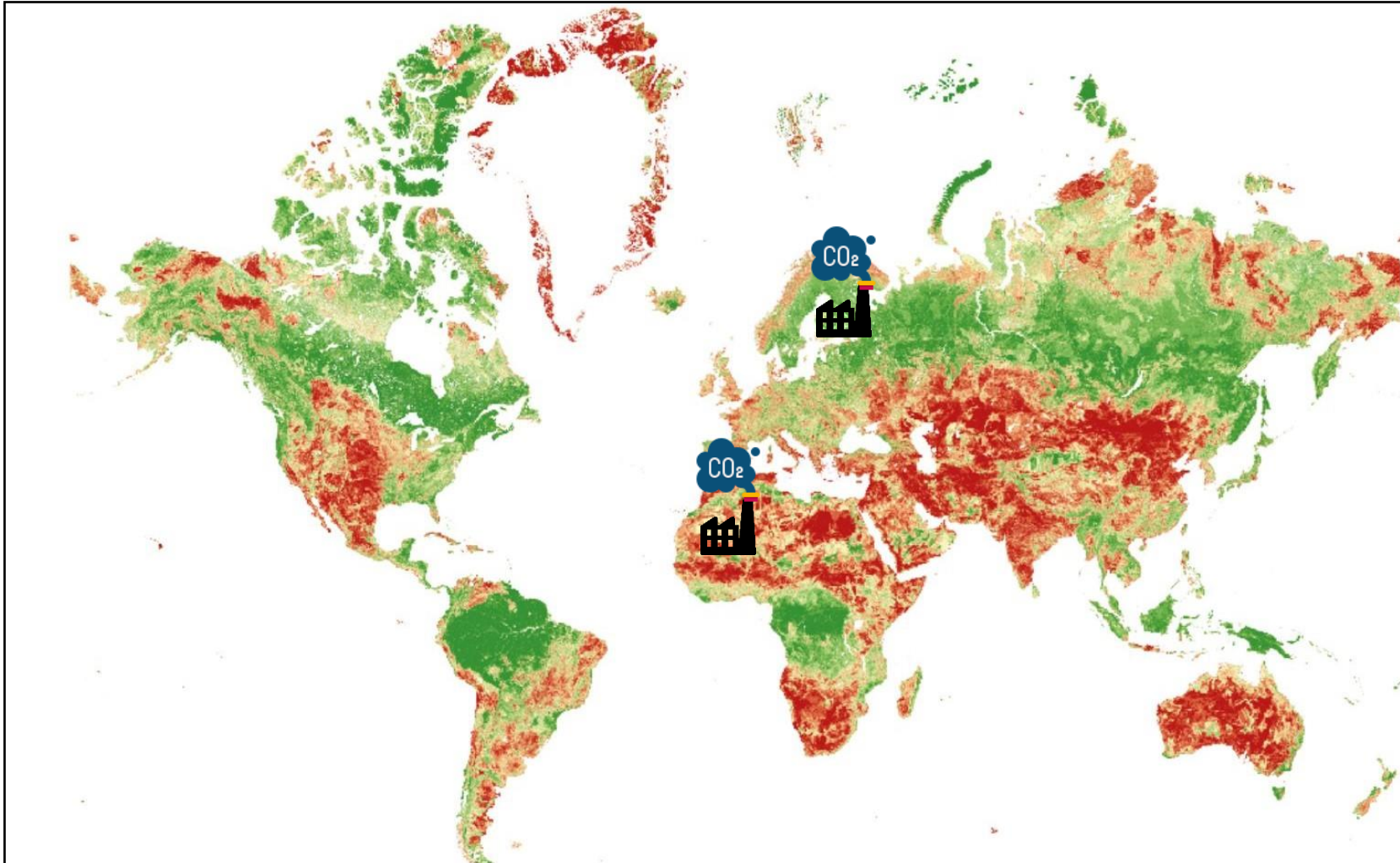
Verschmutzung (von Luft, Wasser, Böden)

Direkte Ausbeutung von Rohstoffen






















Invasive Arten

....

# Charakteristik (II): Die Bedeutung von standortbezogenen Informationen



# Charakteristik (III): Wichtige „Biodiv-Sektore“ unterscheiden sich von den treibhausgasintensiven Sektoren...

Anteil der Auswirkungen auf die biologische Vielfalt je Wirtschaftszweig		Nutzungsänderungen (Land und Meer)	Direkte Ausbeutung	Klimawandel	Umweltverschmutzung	Invasive Arten
Farming (26%)						
Fishing (22%)						
Forestry (11%)						
Mining and extractive (6%)						

# ... welche an den Kapitalmärkten eine untergeordnete Rolle spielen

Table 1 - Overview global publicly listed equities NACE Macro Sector	Biodiv Relevance (Impact) <sup>1</sup>	Biodiv Relevance (Dependency) <sup>2</sup>	# of firms	% of firms	Market Cap %	Total Assets %	Total Revenue %
A - Agriculture & Forestry	++	++	414	1.0%	0.3%	0.1%	0.2%
B - Mining & quarrying	++	++	3.055	7.0%	2.8%	2.0%	4.1%
C - Manufacturing	+	+ <sup>3</sup>	16.699	38.3%	26.9%	13.1%	38.5%
D - Electricity	+	+	819	1.9%	2.4%	2.7%	3.8%
E - Water	+	+	277	0.6%	0.3%	0.2%	0.3%
F - Construction	+	+	2.288	5.3%	2.0%	3.1%	4.7%
G - Wholesale, Repair of motor vehicles			3.105	7.1%	4.9%	2.5%	14.1%
H - Transportation and storage	+		1.149	2.6%	2.5%	1.7%	3.7%
I - Accommodation & Food Services			807	1.9%	0.9%	0.3%	0.8%
J - Information and Communication			3.921	9.0%	8.6%	3.3%	6.7%
K - Financial and insurance	Indirect	Indirect	4.514	10.4%	40.9%	65.0%	15.8%
L - Real Estate	+		1.696	3.9%	2.7%	1.7%	0.9%
M-S (Administration etc)			4.819	11.1%	4.9%	4.4%	6.5%

Data: Refinitiv  
 Research: Climate & Company (2021)

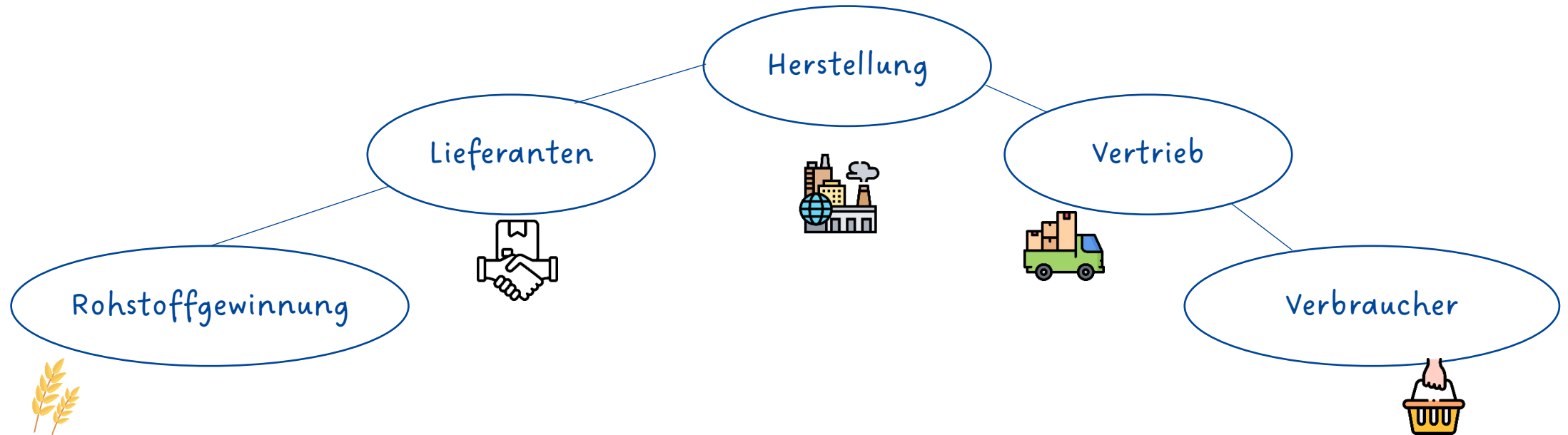
Footnote: 43k listed equities obtained from Refinitiv's Worldscope database. Figures based on end of year 2018 data.

1) Assessment is based on BCG and NABU (2020). The biodiversity imperative for business; UNEP, UNEP-WCMC et al. (2020). Beyond Business as usual; WWF (2020). Living Planet Report; Maxwell et. al. (2016). The ravages of guns, nets and bulldozers; Portfolio.earth (2020). Bankrolling extinction.

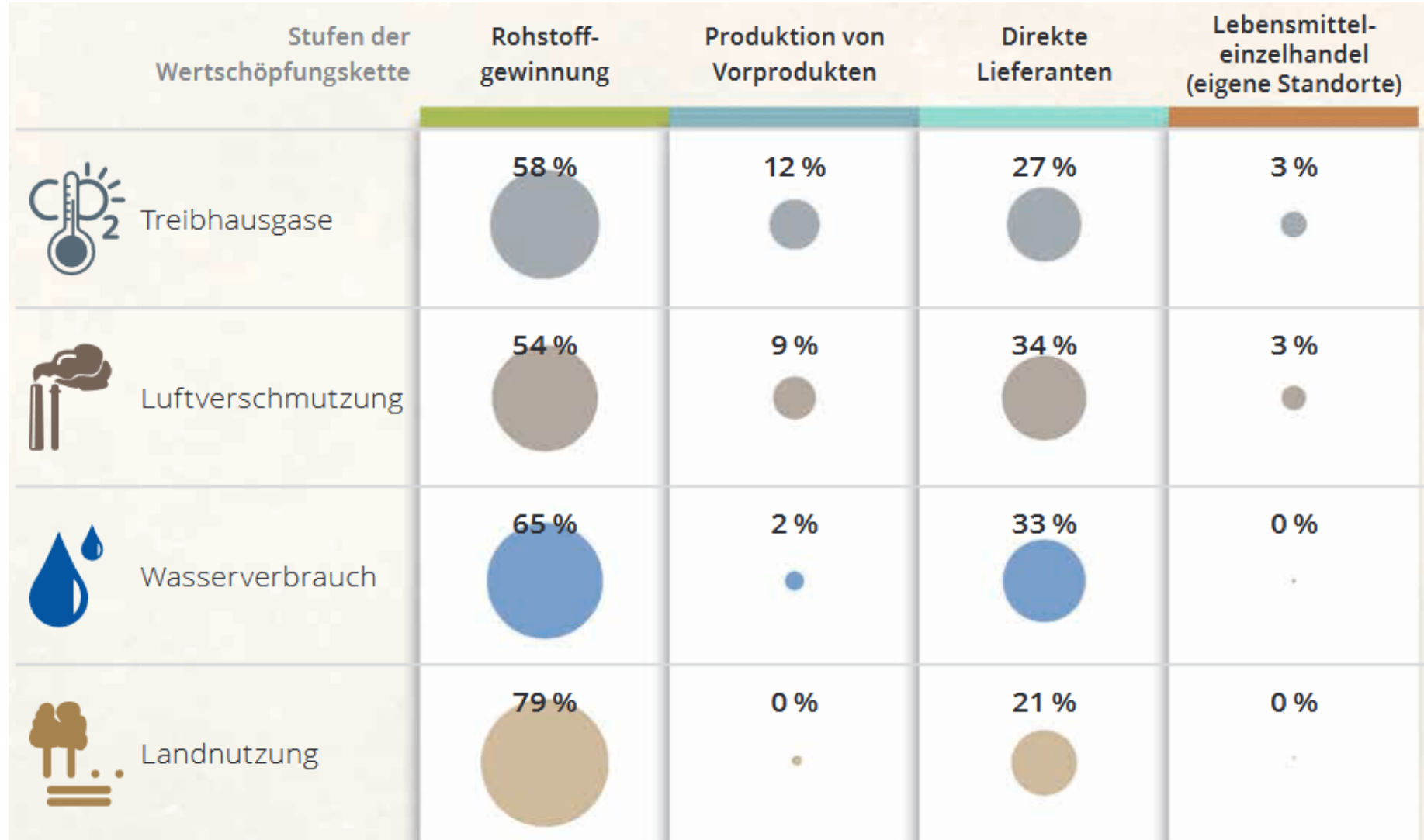
2) Assessment is based on: UNEP-WCMC et al. (2020). Beyond Business as usual; Own analysis of the ENCORE tool; RI & Credit Suisse (2021). Unearthing investor action on biodiversity

3) In particular any products that rely on agricultural inputs.

# Charakteristik IV – Enormer Einfluss liegt in der Wertschöpfungskette



# Beispiel Lebensmittelhandel: Großteil der Umweltauswirkungen liegen in der vorgelagerten Lieferkette



# Zusammenfassung

## Charakteristik I

Biodiversität ist deutlich facettenreicher (Impactmessung: Treibhausgasemissionen vs. Vielzahl von Indikatoren)

## Charakteristik II

Die besondere **Bedeutung von standortspezifischen Informationen** (Abhängigkeiten und Auswirkungen)

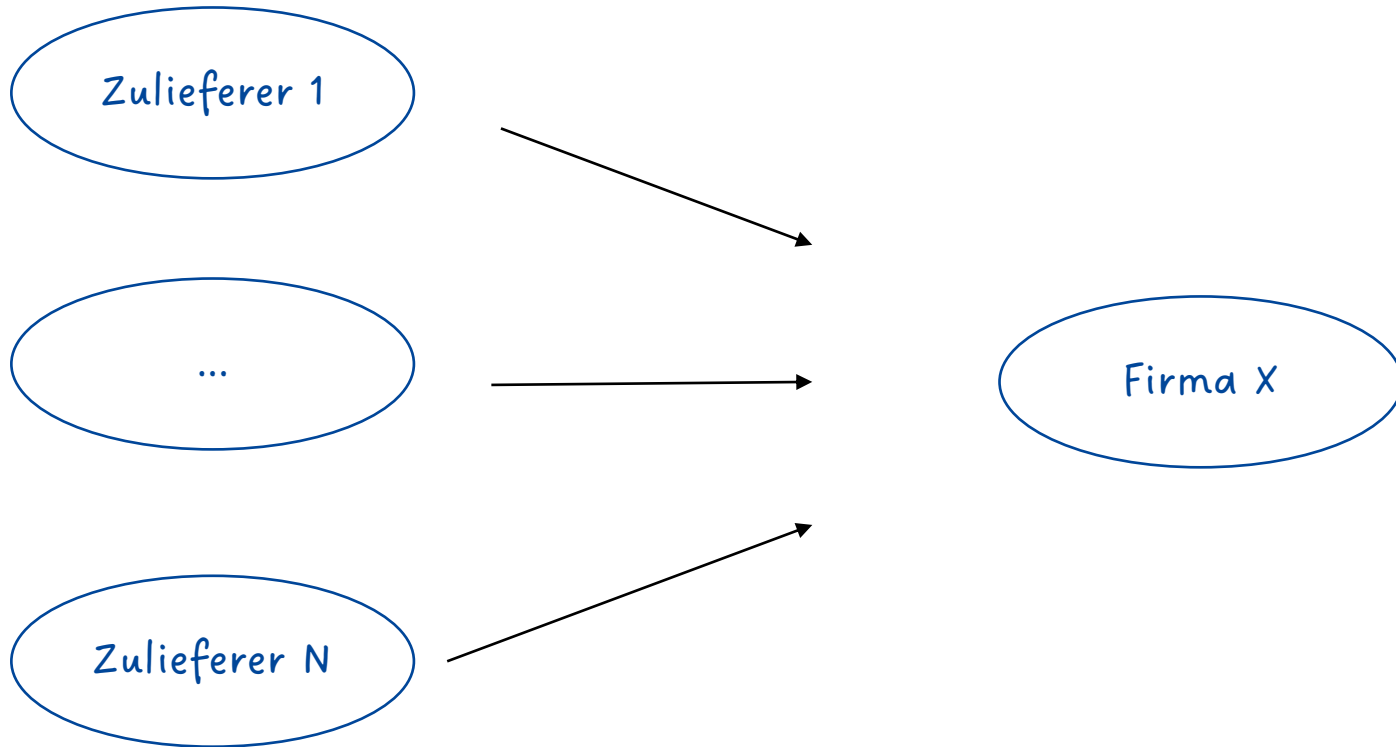
## Charakteristik III

**Verschobene Priorisierung:** trotz Überlappungen unterscheiden sich wichtige „Biodiversitäts-Sektoren“ von den „Klima-Sektoren“

## Charakteristik IV

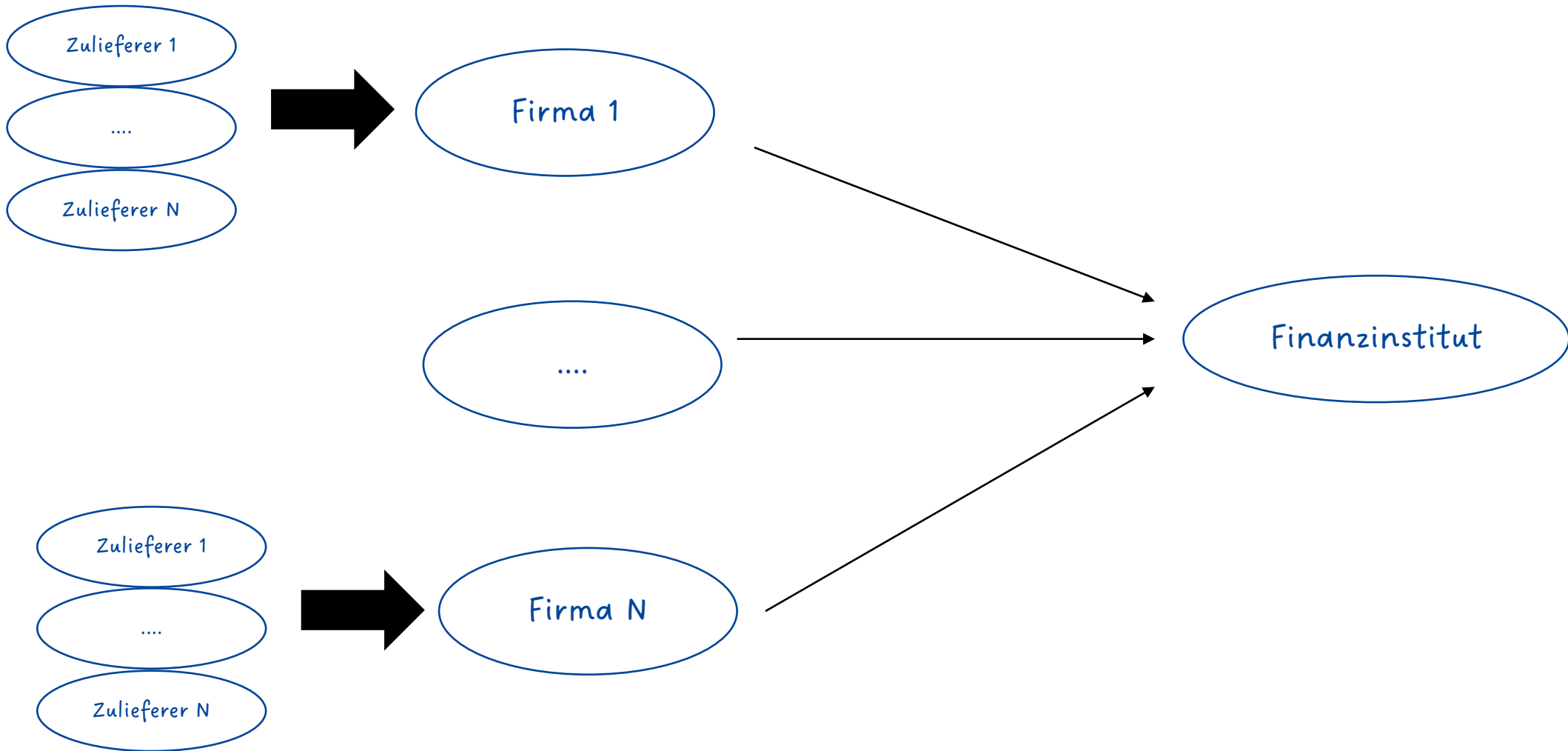
**Einfluss über die Lieferkette ist groß** (insb. für Unternehmen in entwickelten Ländern)

# Während die Analyse für Unternehmen noch relativ einfach ist...





# ... müssen Finanzinstitute noch deutlich mehr Datenpunkte erfassen



# Eine sehr gängige Ausrede (von Finanzinstituten)

„Wir haben die Daten nicht“

# Es gibt eine Reihe von Metriken und Konzepten

## Impacts

MSA (Mean Species Abundance)

STAR (Species Threat Abatement and Restoration)

PDF (Potentially Disappeared Fraction)

....

Aggregate Index

## Risiken

% of corporate activity depending on functioning ecosystem services

% of corporate activity exposed to transition risks

Expressed in financial terms

....

# Wie wird Biodiversität bisher gemessen? Beispiel MSA (Mean Species Abundance)

0%

100%



Reference

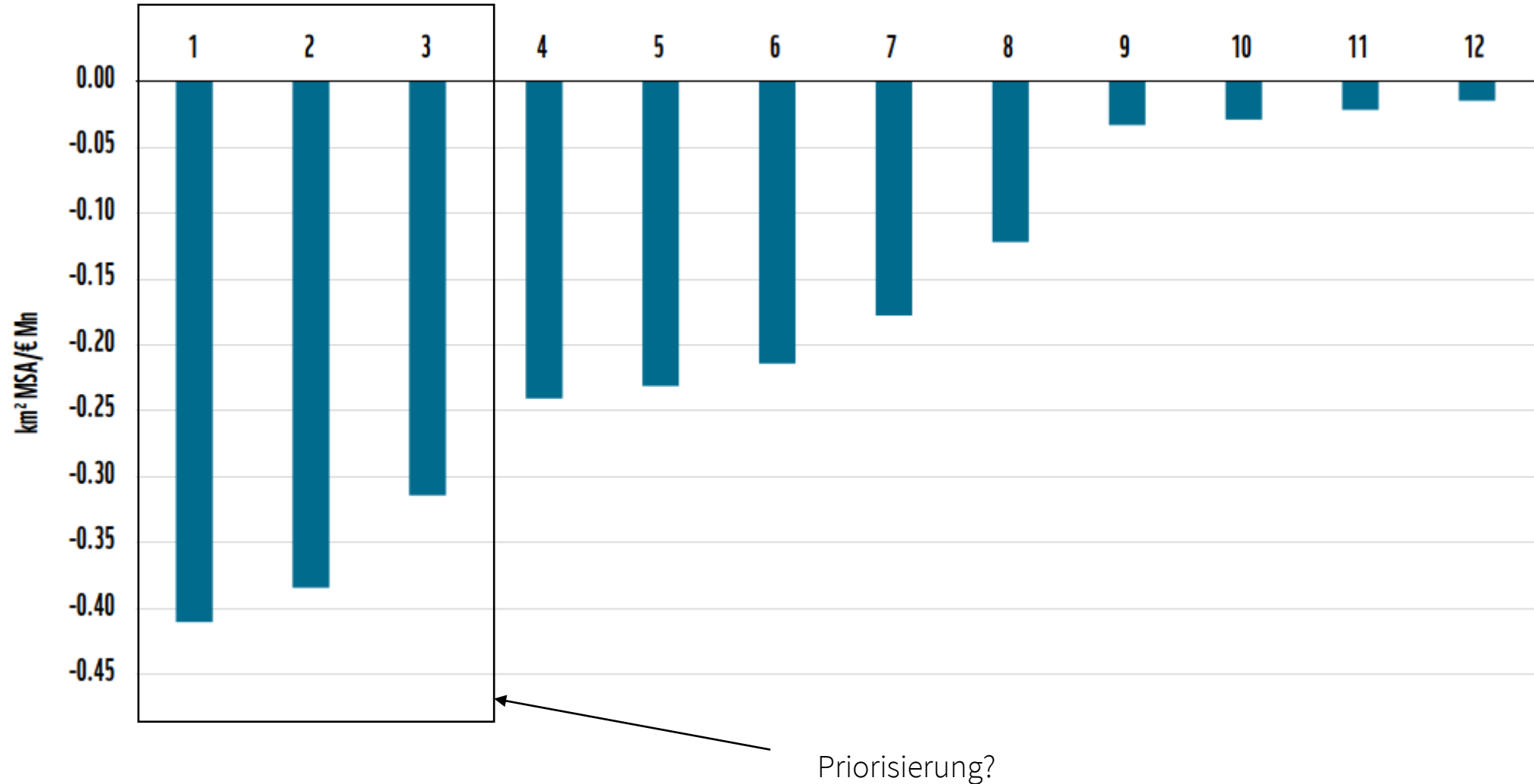
Disturbed



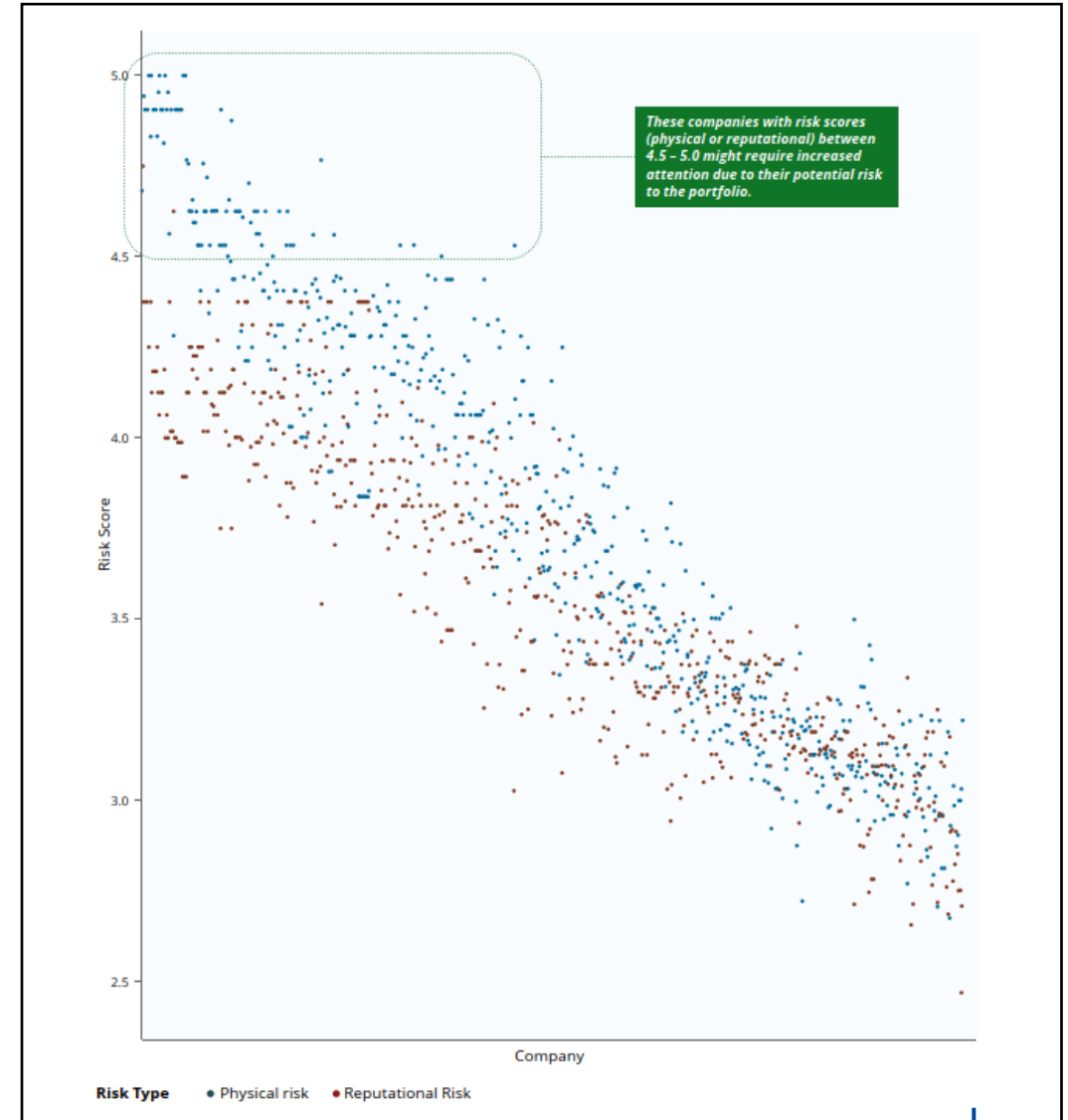
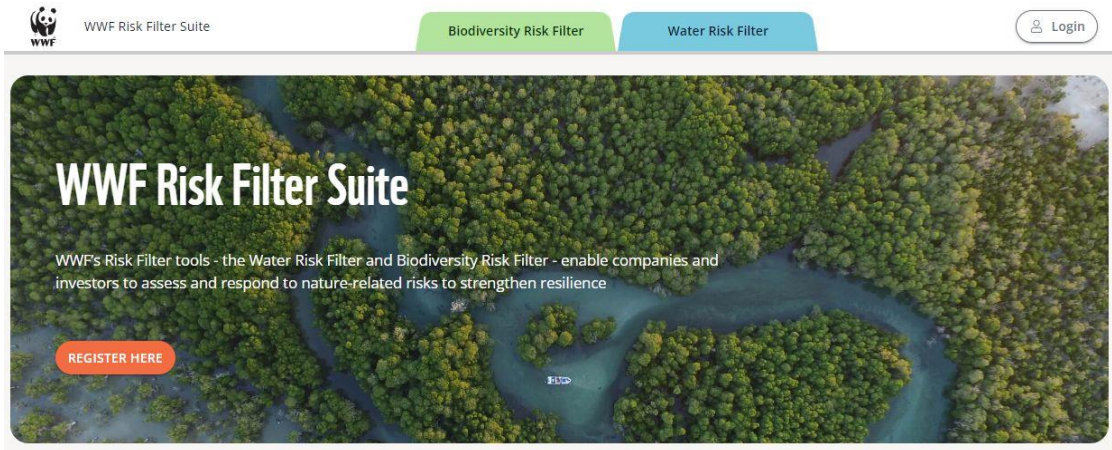
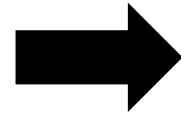
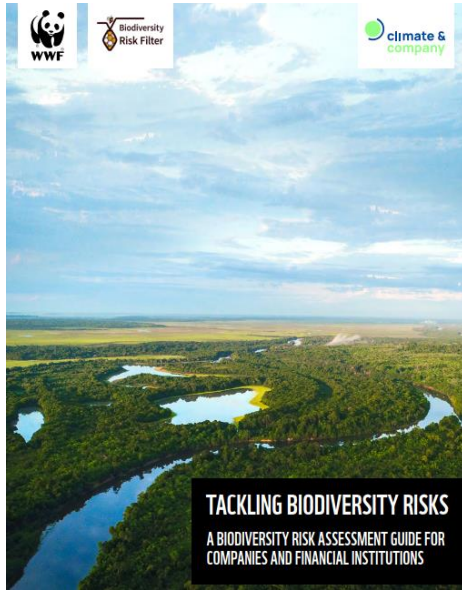
globio.info

$$MSA = \frac{1/2 + 0/1 + 1/3 + 2/2}{4} = 0.46$$

# Beispiel MSA – Messung durch Toolprovider



# Weitere Tools die bei der Analyse helfen: WWF's Risk Filter Suite





## Weitere Tools



Corporate  
Biodiversity  
Footprint



trase finance

Measuring the biodiversity impact of your portfolio: **launch of "Biodiversity Impact Analytics" BIA-GBS database**

**CDC** BIODIVERSITÉ | 

 **carbon4** | finance



... und noch viele mehr



# Danke!




**Malte Hessenius**  
(Data) Analyst


malte@climcom.org



**Ingmar Juergens**  
Managing Director

ingmar@climcom.org

 [www.climateandcompany.org](http://www.climateandcompany.org)

 [linkedin.com/company/climate-and-company](https://linkedin.com/company/climate-and-company)



# ANNEX / Backup Slides

# Target 14: Alignment of taxed and financial flows with the goals and targets of this framework

---

## Final Text:

- “Ensure the full integration of biodiversity [...] into [...], as appropriate, national accounting [...] progressively aligning all relevant [...] fiscal and financial flows with the goals and targets of this framework.”
- 

## Comments

- + Crucial step for aligning financial flows
  - + Creating synergy across countries
  - Originally contained bracketed text on the environmental impacts of several specific sectors, including fisheries, aquaculture and deep-sea mining, which was dropped from the final framework.
-

# Target 18: Reduce biodiversity-damaging subsidies by at least 500 billion USD per year

---

Final Text: • “Identify by 2025, and **eliminate**, phase out or reform incentives, including subsidies harmful for biodiversity, [...] while substantially and progressively reducing them by at least **500 billion** United States dollars per year by 2030 [...].”

---

- + Measurable financial target for the reduction of harmful subsidies
- + Inclusion of "eliminate"
- Draft text included explicit references to harmful subsidies related to fisheries and agriculture. And mentioned the redirection of subsidies to nature-positive activities and prioritizing the stewardship of Indigenous groups.

Comments

# Target 19: Increase biodiversity funding by 200 billion USD per year

## Final Text:

- “Substantially and progressively increase the level of financial resources from all sources, [...] to **implement national biodiversity strategies and action plans**, by 2030 mobilizing at least **200 billion [USD] per year**, including by: (a) Increasing total biodiversity related international financial flows from developed countries, including official development assistance [...] to developing countries, in particular the least developed countries and small island developing States, as well as countries with economies in transition, to at least US\$ 20 billion per year by 2025, and to at least US\$ 30 billion per year by 2030; [...]” small island developing States, as well as countries with economies in transition, to at least US\$ 20 billion per year by 2025, and to at least US\$ 30 billion per year by 2030;”

## Comments

- + national biodiversity finance plans include internationally aligned disclosure requirements
- + Highly contested issue, yet still turned out relatively ambitious.
- Biodiversity financing gap is 700 billion USD per year; too little, too late.

# Goal D: secure and equal access to means of implementation and technology

---

## Final Text:

- "Adequate means of implementation, including financial resources, capacity-building, technical and scientific cooperation, and access to and transfer of technology to fully implement the Kunming-Montreal global biodiversity framework are secured and equitably accessible to all Parties, especially developing countries, in particular the least developed countries and small island developing States, as well as countries with economies in transition, progressively closing the biodiversity finance gap of 700 billion dollars per year, and aligning financial flows with the Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework and the 2050 Vision for Biodiversity."
- 


## Comments

- + First implementation and technology platform of its kind in the biodiversity field
  - + Developing states are explicitly mentioned as ones to profit from this
  - No fund has been initiated
-

# Das Post 2020 Global Biodiversity Framework und seine Umsetzung

Das CBD ist ein **internationales Abkommen**

Was ist wichtig für seine Umsetzung?



Nationale und transnationale (EU-level) Gesetze und Vorschriften, die uns helfen, die Ziele und Vorgaben des CBD zu erreichen.

Was tut die EU schon?

EU- Gesetzgebung zu  
Transparenz



Corporate Sustainability Reporting Directive (**CSDR**)  
...und die damit korrespondierenden europäischen Berichtsstandards von **EFRAG** (European Financial Reporting Advisory Group)  
Sustainable Finance Disclosure Regulation (**SFDR**)  
**EU Taxonomie**